

Peter Münch

Margherita Bortolani-Slongo

Praxisorientierte Einführung ins Privatrecht

3. Auflage

Schulthess § 2008

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	V
Lerninhalte und Lernziele: Überblick	VI
Abkürzungsverzeichnis	XIII
§ 1 Was ist Recht?	1
I. Recht und Gerechtigkeit.....	1
II. Recht und Rechtsdurchsetzung.....	2
III. Struktur der Rechtsordnung	3
IV. Rechtsquellen: geschriebenes und ungeschriebenes Recht	4
V. Zweiteilung der Rechtsordnung: Privatrecht und öffentliches Recht	6
VI. Zwingendes Recht und dispositives Recht	9
VII. Wortbedeutungen: Recht im objektiven und im subjektiven Sinne.....	10
VIII. Übersicht über die wichtigsten wirtschaftsrelevanten Rechtsgebiete	10
IX. Arbeitshinweise: von der Lektüre zum Lernerfolg.....	10
A) Schlüsselbegriffe.....	10
B) Wegweiser durch das Rechtssystem	12
C) Lesetipps	14
§ 2 Zentrale Begriffe des Privatrechts – und was sie bedeuten	15
I. Rechtskategorien: absolute und relative Rechte.....	15
A) Persönlichkeitsrechte (Persönlichkeitsschutz)	15
B) Sachenrechte (dingliche Rechte).....	15
C) Immaterialgüterrechte	17
D) Forderungen	17
II. Rechtssubjekte: natürliche und juristische Personen	18
III. Rechtsfähigkeit	20
IV. Handlungsfähigkeit	20
A) Geschäftsfähigkeit und Deliktsfähigkeit	21
B) Voraussetzungen der Handlungsfähigkeit: Mündigkeit und Urteilsfähigkeit	21
C) Abstufungen der Handlungsfähigkeit.....	23
D) Rechtsstellung urteilsfähiger unmündiger oder entmündigter Personen	24
V. Treu und Glauben als Handlungsmaxime.....	25
A) Vertrauensprinzip.....	26

	B) Rechtsmissbrauchsverbot	26
	C) Fälle missbräuchlicher Rechtsausübung	27
VI.	Schutz des guten Glaubens	28
VII.	Arbeitshinweise: von der Lektüre zum Lernerfolg	30
	A) Schlüsselbegriffe.....	30
	B) Lesetipp	30
§ 3	Konflikt-Management in privatrechtlichen Streitigkeiten.....	31
I.	Steigendes Konfliktpotential.....	31
II.	Ziele des Konflikt-Managements	31
III.	Vorläufige Abklärung der Rechtslage	32
IV.	Beweissicherung	32
	A) Beweislast.....	33
	B) Beweismittel	33
V.	Rechtzeitige Verjährungsunterbrechung	35
VI.	Einvernehmliche Lösung des Konflikts (Vergleich)	36
VII.	Prozess	36
VIII.	Arbeitshinweise: von der Lektüre zum Lernerfolg	37
	A) Schlüsselbegriffe.....	37
	B) Konflikt-Management: Ablaufplan in vier Schritten.....	37
§ 4	Wie funktioniert das Recht? – Methodik der Fall-Lösung	39
I.	Erfassen der Rechtsfragen: Wer will was von wem woraus?	39
II.	Normanalyse: Tatbestand und Rechtsfolge	40
III.	Rechtsanwendung nach dem Syllogismus-Prinzip.....	42
	A) Philosophisches Grundmuster: Klassisches Dreisatz-Prinzip	42
	B) Handhabung in der Rechtspraxis: Definieren und Subsumieren.....	43
	C) Geheimnis der juristischen Überzeugungskunst	44
IV.	Arbeitshinweise: von der Lektüre zum Lernerfolg	45
	A) Schlüsselbegriffe.....	45
	B) Formulieren von Syllogismen: Worauf ist zu achten?	45
	C) Lesetipp	46
§ 5	Wer haftet wem? – Grundzüge des Haftpflichtrechts	47
I.	System des Haftpflichtrechts	47
	A) Haftungsarten und Haftpflichtnormen	48
	B) Haftungsvoraussetzungen.....	50
	C) Schadenersatz und Genugtuung.....	51

II.	Allgemeine ausservertragliche Verschuldenshaftung (Art. 41 OR).....	51
	A) Schaden	52
	B) Kausalzusammenhang	53
	a) Natürlicher Kausalzusammenhang	53
	b) Adäquater Kausalzusammenhang	54
	c) Unterbrechung des Kausalzusammenhangs.....	55
	C) Widerrechtlichkeit	56
	a) Objektiver Normverstoss	56
	b) Rechtfertigungsgründe	58
	D) Verschulden	59
	a) Vorsatz und Fahrlässigkeit.....	59
	b) Objektiver Fahrlässigkeitsmassstab	61
	c) Gefahrensatz.....	62
	d) Urteilsfähigkeit.....	62
III.	Berechnung des Schadens und Bemessung des Schadenersatzes	63
	A) Schadensberechnung (insbesondere Vorteilsanrechnung)	63
	B) Schadenersatzbemessung (Reduktionsgründe)	64
	a) Leichtigkeit des Verschuldens	64
	b) Selbstverschulden	64
	c) Weitere Reduktionsgründe	65
IV.	Genugtuung.....	66
V.	Kausalhaftungen.....	66
	A) Geschäftsherrenhaftung (Art. 55 OR)	66
	a) Normalanalyse	67
	b) Besondere Haftungsvoraussetzungen (Definitionen).....	68
	B) Tierhalterhaftung (Art. 56 OR)	70
	a) Normalanalyse	70
	b) Besondere Haftungsvoraussetzungen (Definitionen).....	71
	C) Werkeigentümerhaftung (Art. 58 OR)	72
	a) Normalanalyse	72
	b) Besondere Haftungsvoraussetzungen (Definitionen).....	73
	D) Weitere Kausalhaftungsnormen	75
VI.	Mehrheit von Ersatzpflichtigen und von Haftungsgründen	75
VII.	Arbeitshinweise: von der Lektüre zum Lernerfolg.....	77
	A) Schlüsselbegriffe.....	77
	B) Grundmuster für die Fall-Lösung (allgemeine ausservertragliche Verschuldenshaftung).....	78
	C) Prüfungstraining	79
	D) Lesetipps	81
§ 6	Was gehört wem? – Grundzüge des Sachenrechts	82
I.	Grundlagen	82
	A) Was ist eine Sache?.....	82

B)	Bewegliche und unbewegliche Sachen	83
C)	Übersicht über die dinglichen Rechte.....	83
D)	Worin unterscheiden sich dingliche und persönliche Rechte?	84
E)	Publizitätsprinzip	84
II.	Besitz	86
A)	Besitz und Eigentum	86
B)	Arten des Besitzes und Besitzdienerschaft.....	88
C)	Besitzerwerb: Wie wird man Besitzer?	88
a)	Besitzübertragung durch Sachübergabe.....	90
b)	Besitzübertragung ohne Sachübergabe (Traditionssurrogate).....	90
aa)	Besitzvertrag (longa manu traditio; Übergabe von langer Hand; Übertragung der offenen Besitzeslage)	90
bb)	Besitzwandlung (brevi manu traditio; Übertragung von kurzer Hand).....	91
cc)	Besitzeskonstitut (constitutum possessorium)	92
dd)	Besitzanweisung.....	93
III.	Eigentum	95
A)	Inhalt des Eigentums	95
B)	Erwerb und Verlust des Eigentums.....	96
C)	Rechtsgeschäftlicher Eigentumserwerb an beweglichen Sachen	97
a)	Verpflichtungsgeschäft und Verfügungsgeschäft	98
b)	Kausalitätsprinzip und Traditionsprinzip	98
c)	Gutgläubiger Erwerb	99
d)	Exkurs: Herausgabeanspruch des früheren Besitzers bei abhanden gekommenen Sachen (sog. Fahrnisklage)	101
e)	Eigentumsvorbehalt	102
D)	Eigentumserwerb ohne Rechtsgeschäft an beweglichen Sachen	104
a)	Aneignung	104
b)	Eigentumserwerb durch den Finder	104
c)	Verarbeitung.....	105
d)	Verbindung und Vermischung	106
e)	Ersitzung	107
E)	Gemeinschaftliches Eigentum	109
IV.	Beschränkte dingliche Rechte, insbesondere Pfandrechte	109
A)	Übersicht	109
B)	Das Fahrnispfand als Mittel der Kreditsicherung	111
C)	Prinzipien, die für alle Pfandrechte gelten	111
D)	Vertragliche und gesetzliche Pfandrechte	113
E)	Faustpfand	114
a)	Entstehung und Wirkungen	114
b)	Untergang	115
F)	Retentionsrecht	115
V.	Hinweise zum Immobiliarsachenrecht	117
A)	Eintragungsprinzip.....	117

B)	Rechtsgeschäftlicher Eigentumserwerb an Grundstücken	117
C)	Grundbuchberichtigungsklage	118
D)	Grundpfandrechte	118
a)	Vertragliche Grundpfandrechte («Hypotheken»).....	119
b)	Bauhandwerkerpfandrecht	120
VI.	Arbeitshinweise: von der Lektüre zum Lernerfolg	122
A)	Schlüsselbegriffe.....	122
B)	Grundmuster für die Fall-Lösung.....	122
C)	Prüfungstraining	123
D)	Lesetipps	124
Anhang		
I.	Lösungsmuster zum Übungsfall «Bobrennen».....	125
II.	Lösungsmuster zum Übungsfall «Schleifmaschinen».....	129
	Stichwortverzeichnis	135